

# Ausbau-/Neubaustrecke Hanau–Würzburg/Fulda

## Kurzbeschreibung Variante III

### Übersicht

#### Verlauf

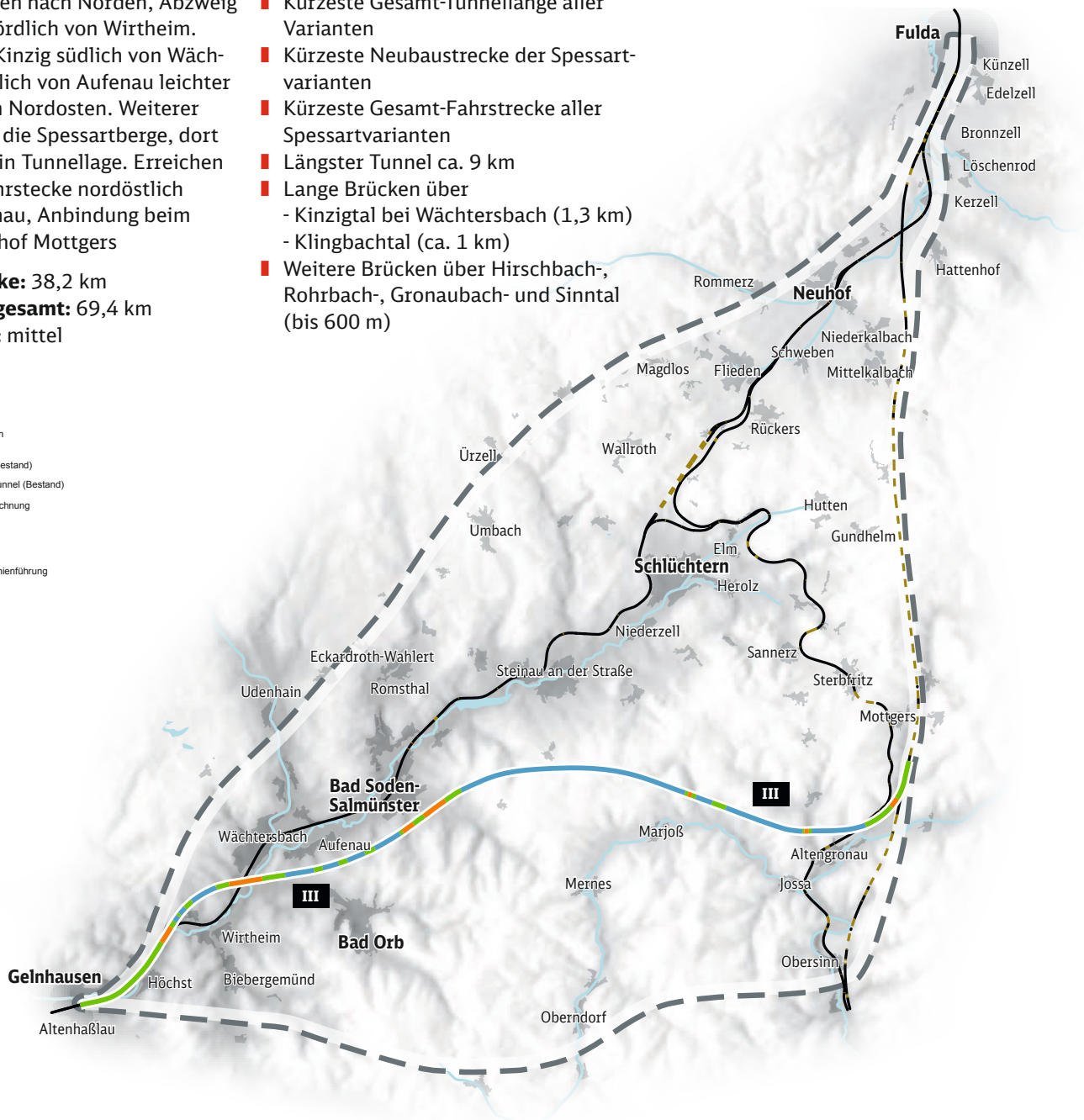
Von Gelnhausen nach Norden, Abzweig nach Osten nördlich von Wirtheim. Querung der Kinzig südlich von Wächtersbach. Südlich von Aufenau leichter Schwenk nach Nordosten. Weiterer Verlauf durch die Spessartberge, dort überwiegend in Tunnellage. Erreichen der Schnellfahrstrecke nordöstlich von Altengronau, Anbindung beim Betriebsbahnhof Mottgers

**Neubaustrecke:** 38,2 km  
**Fahrstrecke gesamt:** 69,4 km  
**Tunnelanteil:** mittel

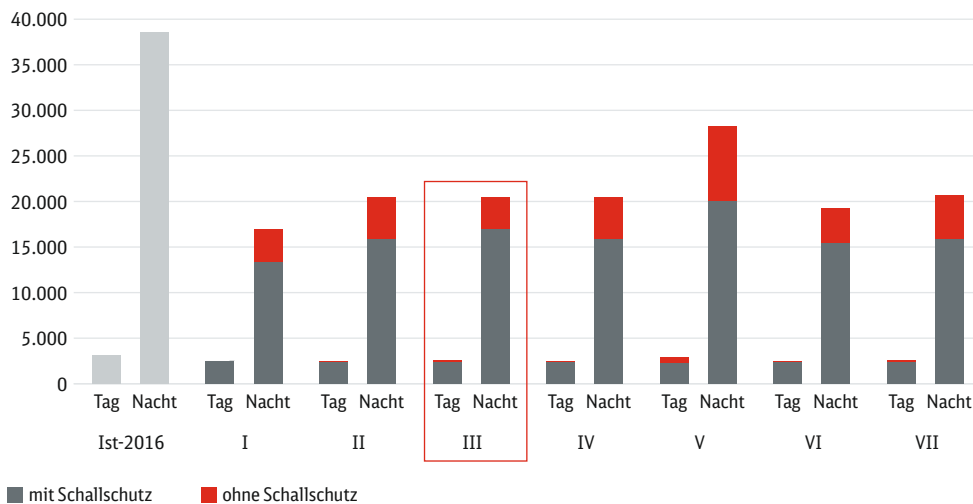
#### Besonderheiten

- Kürzeste Gesamt-Tunnellänge aller Varianten
- Kürzeste Neubaustrecke der Spessartvarianten
- Kürzeste Gesamt-Fahrstrecke aller Spessartvarianten
- Längster Tunnel ca. 9 km
- Lange Brücken über
  - Kinzigtal bei Wächtersbach (1,3 km)
  - Klingbachtal (ca. 1 km)
- Weitere Brücken über Hirschbach-, Rohrbach-, Gronaubach- und Sinntal (bis 600 m)

- Suchraum Bahn
- Bahnstrecke (Bestand)
- Bahnstrecke Tunnel (Bestand)
- Variantenbezeichnung
- Optimierte Linien**
- Brücke
- oberirdische Linienführung
- Tunnel



# Variantenvergleich Schall



- Entlastung von rund 500 Menschen am Tag und 18.000 Menschen nachts im Vergleich zur Situation heute
- Positiver Effekt verstärkt sich merklich bei zusätzlicher Berücksichtigung von Schallschutzmaßnahmen

## Bewertung

### Technik/Verkehr/Wirtschaft

#### Bewertung

- Wirksame Entlastung von Güterverkehrslärm durch Verkehrslenkung möglich
- Keine Verknüpfungsmöglichkeit mit der Kinzigtalbahn und keine Teilinbetriebnahme möglich
- Durch günstige Lage eines offenen Bereiches Südkurve in Richtung Würzburg möglich
- Lange Bauzeit und hoher logistischer Aufwand bei der Baudurchführung; hoher Aufwand für Erschließung der Baustellen mit Energie und Straßen
- Geringe direkte Belastung des bestehenden Eisenbahnverkehrs
- Geringe Anzahl von betroffenen Bewohnern während der Bauausführung
- Starke Auswirkungen durch bauzeitlichen Straßenverkehr (lange Transportwege, Ortsdurchfahrten im Spessart)

→ **Relativ ungünstige Bewertung**



Kalk-Niedermoor

### Umwelt

#### Im Fokus

- Kinzigaue (FFH-Gebiete, Überschwemmungsbereich, geschützte Biotope/Nasswiesen)
- Abschnitt östlich von Bad Soden-Salmünster (relativ siedlungsnahe Linienführung mit großen Brücken)
- Weitere FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiet im Spessart (kleinflächige Betroffenheiten)
- Querung Kleine Sinn (Feuchtwiesen, FFH)

#### Bewertung

- Schutzwürdige Böden in großem Umfang betroffen
  - Mehrfache Inanspruchnahmen von altem Laubwald
  - Mehrere FFH-Gebiete werden erheblich beeinträchtigt, Konflikte sind teilweise nicht vermeidbar und nicht ausgleichbar (genehmigungsrelevant, z. B. kalkreiches Niedermoor im FFH-Gebiet „Biberlebensraum Hessischer Spessart“)
  - Lebensraum der Mopsfledermaus bei Marjoß und Altengronau betroffen, Wirkung möglicher Maßnahmen fraglich
  - Weitere Arten mit hohem Konfliktisiko (Schwarzstorch)
  - Geringe bauzeitliche Flächeninanspruchnahme
- **Höchstes Artenschutz- und FFH-Konfliktisiko aller Varianten, verfahrenskritisch**

### Raumordnung

#### Im Fokus

- Vorranggebiet regionaler Grünzug von Gelnhausen bis nördlich Höchst, südöstlich Salmünster und südlich Wächtersbach
- Vorranggebiet für Forstwirtschaft südlich Wächtersbach und östlich Salmünster/Hausen

#### Bewertung

- Neutrale Bewertung in Bezug auf Land- und Forstwirtschaft sowie Natur und Landschaft, Freiraumsicherung
  - Günstige Bewertung in Bezug auf Belang Wasser
- **Variante mit unterdurchschnittlichem Konfliktpotenzial**

### Impressum

Herausgeber:  
DB Netz AG  
Aus- und Neubauprojekt  
Hanau-Würzburg/Fulda  
Hahnstraße 49  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: h-wf@deutschebahn.com  
www.hanau-wuerzburg-fulda.de

Foto:  
DB Netz AG – Dr. Katja Fuhr-Bossdorf  
Änderungen vorbehalten,  
Einzelangaben ohne Gewähr.  
Stand April 2018